

Plattform für Theorie und Praxis

Autor(en): **Comte, Alice**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **PS-Info : Neues von Pro Senectute Schweiz**

Band (Jahr): - **(2004)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-788152>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Plattform für Theorie und Praxis

Pro Senectute arbeitet mit einer ganzen Reihe von Organisationen und Institutionen zusammen, die sich dem Thema Alter widmen. Zu ihnen zählt auch die Schweizerische Gesellschaft für Gerontologie.

Die Schweizerische Gesellschaft für Gerontologie (SGG) wurde 1953 als eine der ersten gerontologischen Vereinigungen in Europa gegründet. In den Anfangsjahren setzte sie sich ausschliesslich aus Ärzten zusammen, die sich in wissenschaftlicher und praktischer Arbeit mit Fragen der Altersmedizin befassten. In den achtziger Jahren, unter der Präsidentschaft von Fritz Huber, damals Chefarzt am Felix Platter-Spital in Basel, hat sich die wissenschaftliche Gesellschaft zu Gunsten des interdisziplinären Austausches und der gegenseitigen Information für andere Bereiche geöffnet.

Damit wuchs auch die Zahl der Mitglieder konstant auf heute rund 1300. Sie kommen aus allen mit gerontologischen Erkenntnissen arbeitenden Berufsgebieten wie Medizin (Geriatric und Gerontopsychiatrie), Biologie, Pflege und Betreuung, Psychologie, Theologie, Sozialwissenschaft, Sozialarbeit, Physio-, Ergo- und Aktivierungstherapie. Sie sind in privaten Institutionen oder in öffentlichen Einrichtungen tätig.

Die SGG versteht sich als Drehscheibe und Plattform der wissenschaftlichen und angewandten Gerontologie in der Schweiz. Sie verbindet Theorie und Praxis und verknüpft Institutionen und Einzelpersonen zu einem interdisziplinären Netz. Sie vermittelt fachspezifisches Wissen und Informationen, die der Arbeit für und mit alternden Menschen im institutionellen, universitären, öffentlichen und privaten Bereich zugute kommen können.

Mit ihren Zielsetzungen nimmt die SGG die

Aufgaben einer Dachorganisation auf dem Gebiet der Gerontologie und Geriatrie wahr. Sie bietet eine ständige, fest eingerichtete Informationsstelle an. Die SGG ermöglicht einen regelmässigen interdisziplinären Wissensaustausch, macht die Erkenntnisse der Gerontologie für die Belange der beruflichen Praxis zugänglich, repräsentiert als nationale Gesellschaft die schweizerische Gerontologie und Geriatrie in internationalen Gremien, beispielsweise in der «International Association of Gerontology» und fördert Kompetenzen und Ansehen der in der Altersarbeit Tätigen.

Aktives Netzwerk

Zu den Aktivitäten der Gesellschaft gehören der alle zwei Jahre stattfindende SGG-Kongress, Fortbildungstagungen einzelner Fachbereiche, das Zusammenstellen von Experten- und Arbeitsgruppen zur Erarbeitung von Publikationen, die Herausgabe der Zeitschrift «Gerontologie Information», die Verbreitung neuer Erkenntnisse auf einer Internetseite sowie die Kontaktpflege zu internationalen Organisationen. Die SGG finanziert sich etwa zur Hälfte aus Mitgliederbeiträgen und wird durch einen Leistungsvertrag vom Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) unterstützt.

Mit einer Mitgliedschaft können alle in der Altersarbeit Tätigen von dem breiten Wissen und dem Netzwerk der SGG profitieren. Der Jahresbeitrag beträgt 50 Franken für Einzelpersonen sowie 150 Franken für Kollektivmitgliedschaften (Institutionen, Organisationen). Die Mitgliedschaft enthält auch das Abonnement der Zeitschriften «Gerontologie Information» und «GeriatriePraxis».

Weitere Angaben zur SGG sind zu finden unter www.sgg-ssg.ch. Die Geschäftsstelle der SGG ist unter folgender Adresse zu erreichen: Spital Bern Ziegler, Postfach 3001 Bern, Tel. 031 970 77 98, Fax 031 970 78 05, E-Mail info@sgg-ssg.ch. Geschäftsleiterin ist Pia Graf-Vögeli. AC



Ein Ort für berufliche Kontakte.